

MAT EXPERIENZ AN D'ZUKUNFT

UNSER WAHLPROGRAMM 2017

L'EXPÉRIENCE POUR L'AVENIR

NOTRE PROGRAMME ÉLECTORAL 2017

LSAP
D'SOZIALISTEN



SEITE 3

MAT EXPERIENZ AN D'ZUKUNFT

SEITE 4

STROOSSEN, EINE „GEMEINDE DER ZUKUNFT“

SEITE 5

UNSER PLAN „STROOSSEN 3.0“

- Seite 5 Bürgernahe Verwaltung
- Seite 5 Beteiligung und Integration
- Seite 6 Gemeindefinanzen und Budgetpolitik
- Seite 6 Kinder und Jugend
- Seite 8 Familie und Sozialpolitik
- Seite 9 Senioren
- Seite 10 Stroossen, meng Gemeng
- Seite 11 Kultur, Sport und Freizeit
- Seite 12 Kultus, Meinungs- und Religionsfreiheit
- Seite 13 Nachhaltige Raumentwicklung
- Seite 15 Wohnungspolitik
- Seite 17 Umwelt und Mobilität

version
française
page 21



**Gaston
GREIVELDINGER**
Ihr Bürgermeister
von Strassen

MAT EXPERIENZ AN D'ZUKUNFT

10 Jahre als 1. Schöffe (1995-2006) und 11 Jahre als Bürgermeister verleihen Gaston Greiveldinger die große Erfahrung, die vonnöten ist, um die Gemeinde Strassen zu leiten! Hinzukommen das Engagement und die allseits anerkannte politische Arbeit der beiden Gemeinderätinnen Betty Welter und Nicole D'Angelo, welche 12 respektive 6 Jahre Mitglieder des Gemeinderates sind.

Auch während der letzten Mandatsperiode (2011-2017) haben **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** ihre Arbeit in der LSAP-CSV-Déi Gréng – Koalition dazu genutzt, unsere Vorstellungen von einer modernen und lebendigen Gemeinde Strassen zu verwirklichen.

In schulischen und erzieherischen Bereichen, in Sachen Mobilität, Kultur, Gleichstellung der Geschlechter, Vereinsleben, Integration aller Bürger, Bereitstellung erschwingbarer Wohnungen, Nachhaltigkeit, sozialer Unterstützung, gesellschaftlicher Solidarität, ... überall wurden die hochgesteckten Ziele erreicht. Wir haben die Zukunft der Gemeinde entscheidend mitgestaltet und dabei durch umsichtiges Handeln eine solide Finanzlage aufgestellt.

Unsere ausgeprägte Präsenz in der Majorität hat der lokalen LSAP ein starkes Profil gegeben. **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** ist bereit sich weiterhin in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger zu stellen, politische Verantwortung zu übernehmen, die Gemeinde zu gestalten und ins 21. Jahrhundert zu führen.

Unsere offene Liste **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** vereinigt ein Kompetenzteam bestehend aus LSAP-Mitgliedern und verantwortungsvollen Strassener Bürgerinnen und Bürgern. Elf Luxemburger – Gaston Greiveldinger, Betty Welter, Nicole D'Angelo, Luciano Benedetti, Arman Bobeta, Malou Cannels, Isabel Domingues, Dr. Victoria El-Khoury, Paul Klensch, Jean-Claude Roob, Jeff Schmidt – und zwei Nicht-Luxemburger Noé Barrera (Peru) und Irene Wilkinson (Grossbritannien) kämpfen für die Wiederwahl des Bürgermeisters Gaston Greiveldinger und verdeutlichen so die Unterstützung der BürgerInnen aus Strassen für ihren Bürgermeister und zollen ihm großen Respekt für die allseits anerkannte Kompetenz und seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Gemeinde Strassen.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen, verdeutlicht aber auch unser Engagement, Mitbestimmung zu praktizieren, „mehr Demokratie zu wagen“ (Willy Brandt).

Unsere Gemeinde muss Antworten bereithalten auf die Frage: Wie gelingt es Bürger zusammenzuführen, um sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen? Dies kann nur durch eine stärkere Einbindung an der konkreten Gestaltung ihres Lebensumfeldes erreicht werden.

Heute ist die Zivilgesellschaft selbstbewusster und aufmüpfiger geworden. Aber man darf den Einspruch der Bürger nicht als Hindernis oder Verzögerung sehen, sondern als eine politische Selbstverständlichkeit. Es muss uns gelingen, Brücken aus der Zivilgesellschaft in die Politik hinein zu bauen! Wir müssen den Bürger zum Zuge kommen lassen! Die Bürger sollen in einer gestaltenden Form eingreifen können.

STROOSSEN, EINE „GEMEINDE DER ZUKUNFT“

Zukunft ist jetzt!

Während der letzten 2 Mandatsperioden hat **LSAP. D'Sozialisten zesumme mat Bierger** Strassen zu einer Gemeinde der hohen Lebensqualität geformt und für die nächsten Jahre fit gemacht. Mit unserem „**PROJEKT STROOSSEN 3.0**“ planen wir unsere gemeinsame Zukunft.

Nahe an der Stadt gelegen, ist Strassen eine Gemeinde, wo Dynamik und Lebensqualität Hand in Hand einhergehen. Viele Luxemburger und Nicht-Luxemburger zieht es nach Strassen. Die Gemeinde Strassen legt großen Wert auf die gute Integration der „alten“ und „neuen“ Einwohner.

Wie wird Strassen aber in einigen Jahren aussehen? Städtisch oder ländlich? Werden, wie von der DP behauptet, 20.000 Einwohner zukünftig bei uns wohnen? Wir lehnen diese hohe Einwohnerzahl entschieden ab! Eine nachhaltige Entwicklung erlaubt maximal 14.500 Einwohner bis 2040! Unsere verantwortungsvolle Finanzpolitik wird es kaum ermöglichen, die öffentlichen Infrastrukturen einem solchen Wachstum zeitig anzupassen. Auch kann der nötige Wohnraum für eine so hohe Einwohnerzahl auf 10qkm ganz einfach nicht geschaffen werden! Die von der DP angedrohte Einwohnerzahl von 20.000 zeugt demnach entweder von politischer Unvernunft oder von gezielter Panikmache!

Wir müssen gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde festlegen! Daher ist Kommunikation zur Konsensfindung uns wichtig! Flächennutzung, Verkehr, Lärm, Luft, Mobilität, Integration, Schaffung des Ortszentrums usw. stellen uns vor große Herausforderungen. Die Mitglieder des Gemeinderates haben den neuen Bebauungsplan (PAG) schon mit unseren Städteplanern eingehend diskutiert und verbessert. Wie in der Schöffenratserklärung 2011 angekündigt, werden wir nun die Einwohner zur Mitarbeit an der definitiven Gestaltung des PAG und der Zukunft der Gemeinde aufrufen.

Die große kulturelle und sprachliche Diversität unserer lokalen Bevölkerung bringt eine große Bereicherung für unsere Gemeinde mit sich. Sie stellt aber auch große Herausforderungen an uns alle. Das Wohlbefinden aller unserer Einwohner verlangt, dass Luxemburger und Nicht-Luxemburger bereit sind, gegenseitiges Verständnis aufzubringen und das Erlernen unserer gemeinsamen Sprache Lëtzebuergesch konsequent zu erleichtern beziehungsweise zu akzeptieren.

Eine zu hohe Anzahl unserer Schulkinder scheitern wegen mangelhafter Kenntnis der deutschen Sprache oder wegen fehlender Unterstützung. Auch hier werden wir die geeigneten Fördermaßnahmen und Hilfestellungen anbieten, um den Schülern beste schulische und professionelle Möglichkeiten zu verschaffen.

Urbanisierung, demografischer Wandel und Klimaveränderung verlangen von uns umsichtig mit Energie-, Material- und Humanressourcen umzugehen. Diese Chance zu nutzen, ist unser Ziel.

Nur Bürgermeister Gaston Greiveldinger, mit der Erfahrung von 22 Jahren Gemeindepolitik, kann diese kollektive Aufgabe erfolgreich meistern.

Also, keine Experimente wagen! Schenken Sie auch weiterhin unserem Bürgermeister Gaston Greiveldinger und der LSAP, zesummen mat Bierger Ihr wertvolles Vertrauen!

Diese übergeordnete Themen bestimmen unseren Plan für Stroossen 3.0 „**Zukunft ist jetzt**“ und finden ihren Niederschlag in den konkreten Maßnahmen, für deren Umsetzung **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** sich einsetzen werden.

UNSER PLAN „STROOSSEN 3.0“

Bürgernahe Verwaltung

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen wird sich für bürgerfreundliche und effiziente Serviceleistungen in der Gemeinde einsetzen. Dazu gehören sowohl ein optimaler Zugang zur modernen Informations- und Kommunikationstechnik, Online-Formulare, digitales Dispatching wichtiger Nachrichten als auch ein rundherum erneuerter Internetservice.

Wir werden die Zahl der Beamten und der Gemeindeangestellten an die wachsende Einwohnerzahl laufend anpassen. Eine Erweiterung des Gemeindehauses muss in Angriff genommen werden.

Die Gemeinde stellt für **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** ein einzigartiges Feld für praktisch gelebte Demokratie, Solidarität, Integration und soziale Kohäsion dar.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich in ihren Gemeinden zu Hause fühlen. Eine hohe Lebensqualität, Zufriedenheit und das Gefühl der Geborgenheit zählen zu den Grundvoraussetzungen des Wohlbefindens.

Wir möchten ein Projekt „von unten nach oben“ ins Leben rufen, das allen interessierten Einwohnern erlaubt, ihre Bedürfnisse und Schwerpunkte selbst zu bestimmen. Wichtig ist dabei, das Miteinander der Generationen und der vielfältigen Nationen nicht aus den Augen zu verlieren.

In mehreren Arbeitsgruppen soll über folgende Themen diskutiert werden:

- Aktiv sein in der Gemeinde.
- Wohnen in der Gemeinde.
- Mobilität in der Gemeinde
- Begegnung in der Gemeinde
- Senioren in der Gemeinde

Beteiligung und Integration

Die Integration aller Bürger und Nationalitäten ist für **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** Grundvoraussetzung für den sozialen Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft. Wir setzen deshalb auf integrative Schulen, gute nachbarschaftliche Beziehungen und ein aktives Vereinsleben. Wir zählen auf die aktive Beteiligung der Bürger am Gemeindegeschehen. Bürger sollen Gemeindepolitik mitgestalten, indem diese konkret zu allen wichtigen Themen und Gemeindevorhaben zurate gezogen werden.

- Alle Bürger werden an beteiligt an den größeren Planungs- und Entscheidungsprogrammen wie z. B. der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes (PAG), dem Einrichten und der Gestaltung von Spielplätzen, der Erneuerung öffentlicher Infrastrukturen getreu dem Motto: „Selbst gestalten statt gestaltet werden“.
- Mittels Infoversammlungen sollen Bürger sich eine Meinung über angestrebte Projekte bilden und diesbezügliche Vorschläge in die Projekte einbringen.
- Abhalten einer alljährlichen Versammlung zwischen Bürgern und Schöffenkollegium „Sie fragen, wir antworten“.
- Alle Bürger - Luxemburger und Nicht-Luxemburger – werden ermutigt, sich am politischen, gesellschaftlichen, assoziativen und kulturellen Leben in der Gemeinde zu beteiligen.
- Unsere Gemeindedienststelle „Together better“ wird Neuankömmlinge beraten und ihnen helfend zur Seite stehen.
- Alljährlicher Empfang für alle neuen Mitbürger und Empfänger der doppelten Staatsbürgerschaft wird organisiert.
- Weitgefächertes Angebot an Sprach- und Abendkursen und insbesondere an Intensivkursen zum Erlernen des „Lëtzebuergesch“ wird bereitgestellt.

Gemeindefinanzen und Budgetpolitik

In den 2 vergangenen Mandatsperioden haben wir dank unserer sehr verantwortungsvollen Finanzpolitik.

- dies Gemeinde in eine sehr gesunde Finanzlage gesteuert;
- große Geldreserven angelegt;
- durch Grundstückverkauf und -Ankauf bedeutende Baulandreserven geschaffen.

Eine sehr gesunde Finanzlage ermöglicht es uns, zukünftig in Wohnungsbau, Mobilität, Jugend- und Kinderbetreuung, Klimaschutz, Landschaftsplanung zu investieren und den öffentlichen Raum zu gestalten.

Die finanzielle Großwetterlage verlangt auf kommunaler Ebene aber auch weiterhin wohlüberlegtes politisches Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit. Auch in Zukunft gilt es die Schuldenfalle zu vermeiden und den kommenden Generationen Handlungsspielraum zu belassen durch:

- die Reduzierung der Verwaltungsunkosten;
- den Erhalt der hohen Selbstfinanzierungs- und Verschuldungskapazität unserer Gemeinde;
- das Herunterfahren der Heiz- und Unterhaltskosten durch einen verbesserten Einsatz der Energie und einen umsichtigen Umgang mit den zu Verfügung stehenden Ressourcen;
- die Aufstellung des Gemeindebudgets aufgrund festgeschriebener „Fundamentals“;
- die Absicherung der kommunalen Finanzlage durch selbstauferlegte Reserven.

Kinder und Jugend

Für **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** bedeutet die gut funktionierende öffentliche Schule gekoppelt an effiziente Unterstützungsmassnahmen die Grundvoraussetzung für den Erhalt der Chancen auf schulischen und beruflichen Aufstieg aller Schüler.

Die sprachliche Vielfalt und die Diversität müssen als Bereicherung gesehen werden und dürfen nicht als Hebel für schulischen Misserfolg gelten.

Unser Hauptanliegen gilt den vielen Schülern, welche wegen ihrer fehlenden sprachlichen Kompetenzen oder wegen mangelnder Unterstützung nur schwer Zugang zu unserem Schulsystem finden und dadurch ihre schulischen und beruflichen Perspektiven eingeschränkt sehen.

Deshalb schlagen wir neue Wege vor.

- Schaffung einer finanziell von der Gemeinde unterstützte oder getragene gemeinnützige Vereinigung ohne Gewinnzweck für Lernen und Familienberatung, für psychologische Beratung und Therapie und für schulische Förderung von Kindern. An diesem Zentrum wird gefordert und gefördert, längst Vergessenes aufgefrischt, Stoffverarbeitung gelernt, Aufgaben gemacht, Lernen gelernt, Französisch- und Luxemburgischkurse für Kinder abgehalten, Deutsch als Fremdsprache gelehrt.
- Die Förderung schulischer Projekte wie die Alphabetisierung auf Französisch.
- Die probeweise Einführung einiger Ganztagsklassen, welche dem Bio- und Lernrhythmen der Kinder besser Rechnung tragen als die heutigen Regelklassen.
- Ein attraktives Jugendhaus, das den neuesten sozio-pädagogischen Erfordernissen entspricht, wird zum Treffpunkt aller Jugendlichen. Deshalb werden wir ein neues integriertes Jugendzentrum, eine Art „**Youth Box**“ auf dem gemeindeeigenen Gelände südlich der Route d'Arlon, zwischen Centre Barblé und RN 34, bauen. Dieses Jugendzentrum wird unserem kommunalen Youth-Service unterstellt. Hier finden die Jugendlichen alle die Einrichtungen und Angebote,



die ihren Interessen entsprechen und die eine hohe pädagogische und kreative Wertigkeit besitzen z.B. „Sciences for all“, Musikübungsraum, Beratung, Betreuung, Youthinfopoint, usw. Darüberhinausverfügt die Youth Box über eine Youth-Bar, Aufenthaltsräume sowie 2-3 kleine Wohnstudios, wo Jugendliche, die mit ihren Familien in Konfliktsituationen geraten sind, eine provisorische Bleibe finden können. Eine psychosoziale Betreuung durch ein Kompetenzteam wird den Jugendlichen zur Seite gestellt.

- Um berufstätige Eltern zu entlasten, werden wir an gleicher Stelle eine schulische Betreuungsstruktur für junge Schüler zwischen 12 und 16 Jahren bereitstellen.

Des Weiteren fordern wir weitere Anstrengungen auf folgenden Gebieten:

- Die Ganztagsbetreuung (von 7 bis 19 Uhr) muss qualitativ und quantitativ erweitert werden.
- Im Bereich der UNESCO-Schule soll das neue schulische Projekt „Ech paken mat un“ den interessierten Schülern erlauben, sich soziale, uneigennützige Kompetenzen anzueignen, indem sie dazu angehalten werden, sich in humanitäre Projekte, dem Allgemeinwohl dienend, einzubringen. Die gemeinnützigen Leistungen der Schüler werden in einer Art sozialem Portfolio zertifiziert und dokumentiert.
- Die Schaffung einer *Besch-Klasse* und einer *Besch-Crèche* fördert bei den Schülern den Sinn für Ökologie und Nachhaltigkeit.
- Die vermehrte Einführung autofreier oder verkehrsberuhigter Strassen.

- Das Anlegen von weiteren Spielplätzen in zentralen Lagen - in angepasstem Abstand zu den Wohnhäusern - wird zusammen mit den Anwohnern geplant.
- Das Chalet für die Kiewerlecken muss sowohl in seinen Ausmaßen als auch in der Konzeption auf den neuesten Stand gebracht werden. Deshalb planen wir einen Neubau für die hiesige Pfadfindergruppe außerhalb der Wohnsiedlungen.
- Die Möglichkeit einen Indoorspielplatz zu errichten wird geprüft werden.
- Erstellen eines Kinderstadtplans.
- Die kommunale Jugendkommission soll als freigewähltes Jugendparlament dienen und darf dementsprechend nur Jugendliche bis max. 25 Jahre als Mitglieder haben.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen wird ihren Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit auf Gemeindeebene leisten. Das gilt in besonderem Masse für junge Erwerbslose, die ihren Weg auf den Arbeitsmarkt erst finden müssen. Wir werden Beschäftigungsinitiativen aktiv unterstützen und Jugendlichen entsprechende Arbeitsplätze anbieten. Auch Bürgern mit Behinderung gehört unsere Aufmerksamkeit. Sie sollen im öffentlichen Dienst verstärkt Aufgaben übernehmen, die ihren Fähigkeiten entsprechen.

- Lokale Beschäftigungsinitiativen sollen jugendlichen Arbeitslosen Arbeitsstellen beschaffen.
- Wenn nur möglich, wird die Gemeinde Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.
- Jugendjobs werden als Ferienjobs angeboten werden.

Familie und Sozialpolitik

Wer Familie und Beruf unter einen Hut bringen muss, für den ist die Kinderbetreuung das A und O. Wir werden uns für eine Entlastung der Familien einsetzen, und zwar nicht allein wegen der Möglichkeit der Berufstätigkeit, sondern auch wegen der besseren Bildungschancen und der individuellen Förderung.

Der Ausbau der Kinderbetreuung ist ein wichtiger Baustein für eine stärkere Arbeitsmarktintegration von Frauen. Diesem Ziel will **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** anhand folgender Vorschläge näher kommen:

- Die Öffnungszeiten der Kinderbetreuung müssen sich an den Bedürfnissen der Familien ausrichten.
- Spezielle Kurse sollen ein Netz gut qualifizierter Tageseltern schaffen, welche Berufstätige oder für kurze Zeit unabhkömmliche Eltern unterstützen können.
- Tagesmüttern müssen verschiedene Betreuungsstrukturen der Maison Relais zugänglich gemacht werden.
- Der Kantinenbetrieb bleibt jedem Schüler zugänglich. Freizeit- und paraschulische Aktivitäten dürfen nur von ausgebildeten Erziehern angeboten werden.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen ist sich der Dreifachbelastung berufstätiger Eltern (Arbeit, Haushalt, Erziehung) bewusst. Wir möchten ein Konzept der Unterstützung einführen, das ermöglicht, familiären und beruflichen Verpflichtungen leichter nach zu kommen.

- Neubau einer kindgerecht gestalteten Maison Relais als Teil des neuen Schulcampus.
- Wir garantieren den Zugang für alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren in der Maison Relais und für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren in dem zu schaffenden Jugendzentrum „Youth Box“.



- Für Sonntags- und Schichtarbeiter werden wir die Notwendigkeit einer zeitlichen Ausdehnung des Betreuungsangebotes überprüfen und gegebenenfalls unsere Einrichtungen auch an Wochenenden und nachts öffnen.
- Die Kinder werden außerhalb der Schulzeiten, auch während aller Ferien, an 5 oder 6 Tagen, zwischen 7.00 und 19.00 Uhr, von qualifizierten Erzieherinnen betreut.

Eine präventive und gut strukturierte Sozialpolitik ist der beste Garant für das Wohlbefinden in unserer Gemeinde. Aus Sicht der LSAP, zesummen mat Bierger fir Stroossen sollen sich Notleidende nicht wie Bittsteller fühlen. Alle Bürger müssen ein Leben in Würde in unserer Mitte führen können.

Aus Sorge um soziale Gerechtigkeit wird die LSAP aktiv gegen Armutsrisiken kämpfen und Unterstützung in den Bereichen Sozialhilfe, öffentlicher Unterricht, Wohnungshilfe und Integration anbieten.

- Um jungen Menschen und Familien zu helfen, wird die LSAP ihre Bemühungen verstärken um den Zugang zu erschwinglichen Wohnungen zu erleichtern. Wir werden bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen.
- Die im Juli 2017 eingeführte kommunale Mietsubvention muss nach 1½ Jahren einer Evaluierung unterzogen werden und gegebenenfalls den Bedürfnissen angepasst werden.
- Die Gemeinde wird weiteres Bauland erwerben und per Erbpachtvertrag (Emphyteuse) weitervermitteln.
- Die Möglichkeit des Eigentumserwerbs per Mietkauf (location-vente) muss gegeben werden.
- Die Gemeinde muss den sozialen Wohnungsbau konsequent vorantreiben.

Senioren

Die demografische Entwicklung und die steigende Lebenserwartung gehören zu den großen Herausforderungen dieses Jahrhunderts. **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** unterstützt eine fortschrittliche Seniorenpolitik, die auf Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Partizipation setzt. In diesen Bereichen, möchten wir folgende Hauptanliegen umsetzen:

- Zugang zu den neuen Informations- und Kommunikationsmitteln durch entsprechende Kursangebote und Internetstuben ermöglichen.
- Aufstellen eines Seniorenkommunalplanes.
- Einbeziehen älterer Mitbürger in ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. bei Schülerpatenschaften, in Vereinsvorständen...), zur Steigerung des intergenerationellen Dialogs als auch des persönlichen Wertgefühls.
- Erweiterung der Zuständigkeiten der lokalen Seniorenkommision zwecks Organisation verschiedenster Aktivitäten (Stricken, Häkeln, Nähen, Gesellschaftsspiele, Singen, Erzählen).
- Senioren müssen einen erleichterten Zugang zu Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport und Kultur haben.



Seniorenwohnheim Riedgen

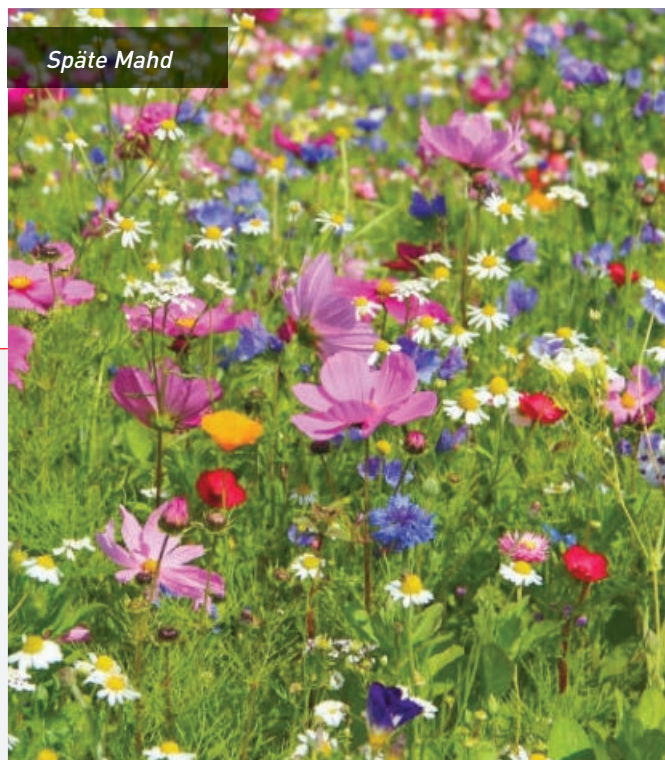
Im Bereich der Betreuungs- Pflegestrukturen wird **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** den Bürgern entsprechende Angebote zur Verfügung stellen:

- Die Wohnresidenz Riedgen wird dringend modernen Erfordernissen angepasst. Sowohl die Inneneinrichtung als auch das Angebot an pflegeintensiven Diensten werden so verbessert respektive erweitert, dass die Residenz Riedgen als Integriertes Zentrum für ältere Mitbürger (CIPA) betrieben wird.
- Seniorengerechte, betreute Wohnungen und eine separate Pflegebettenstruktur mit 125 Pflegebetten (CIPA) werden im neuen Wohnviertel Piesch 3 gebaut. Wir werden mit dem privaten Betreiber die angelaufenen Gespräche fortsetzen, um unseren älteren Mitbürgern eine angepasste Zahl von ±35 Betten zur Verfügung stellen zu können.
- Erweiterte Senioren- und behindertengerechte Nachbarschaftsdienste wie ambulante Hilfsleistungen durch CIGL-Seechomes, Essenzubringerdienste, allwöchentliche Mittagstische und flexible Transportdienste gehören auch weiterhin zur Grundversorgung der Senioren.

Stroossen, meng Gemeng

Zum Gemeinwohl und zur Sicherheit der Bürger gehört das Einsetzen eines effizienten und flächendeckenden Rettungsdienstes, der durch genügend öffentliche Mittel abgesichert wird.

- Das Sicherheitsgefühl der Bürger in der Gemeinde muss durch eine angemessene Präsenz von Polizeikräften vor Ort herbeigeführt werden.
- Die Gewaltprävention und eine wirksame Konfliktbewältigung an Schulen sind für uns absolut vorrangig.
- Wir begrüßen ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit dem hiesigen Polizeikommissariat. Wir setzen uns ein für den Erhalt des Strassener Polizeikommissariates und verlangen eine schnellstmögliche Austockung des Personals.
- Wir werden auch weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei, die im Präventionskomitee gemachten Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit durchführen.
- Wir werden dafür eintreten, daß für unsere Gemeinde Katastrophenpläne (Tanklager, Cattenom, ...) erstellt und eine kommunale Sicherheitskommission eingerichtet wird, die mit der Ausführung der lokalen Sicherheitspläne betraut wird.
- Die Zahl unserer Gemeindeagenten wird zudem aufgestockt, um bestimmte kommunale Ordnungsvorschriften überwachen zu können.
- Die Sicherheit der Benutzer aller öffentlichen Einrichtungen, Spielplätze, Gebäude sowie Schulen muss gewährleistet werden..
- Die allgemeine Sauberkeit und das Aussehen unserer Gemeinde muss verbessert werden. Wir möchten dafür sorgen, daß vermehrt Abfallbehälter und sogenannte Hundetoiletten aufgestellt werden.
- Die Gemeindeanlagen müssen vermehrt durch farbenfrohe Blumenbeete verschönert werden.



-
- Grünanlagen müssen vermehrt als Blumenwiese angelegt werden. Durch späte Mahd kann so eine Verbesserung der Wiesenlebensräume erreicht werden. So sollen die Lebensräume für Bienen erweitert, die Brutfolge der Wiesenvögel gesteigert und so deren Fortbestand gesichert werden.
 - Die Einwohner werden ermutigt, zur Verschönerung der Ortschaft beizutragen.
 - Eine Straftaxe (25€ bis 250€) für Nicht-Berücksichtigung der Allgemeinen Gemeindereglementierung betreffend die regelwidrige Entsorgung von Dreck und Abfall wird eingeführt und appliziert.
 - Die Einwohner werden aufgefordert, sich an die Gemeindereglementierung betreffend die gute respektvolle Nachbarschaft (für sicheres, sauberes und ruhiges Wohnen) zu halten.

Kultur, Sport und Freizeit

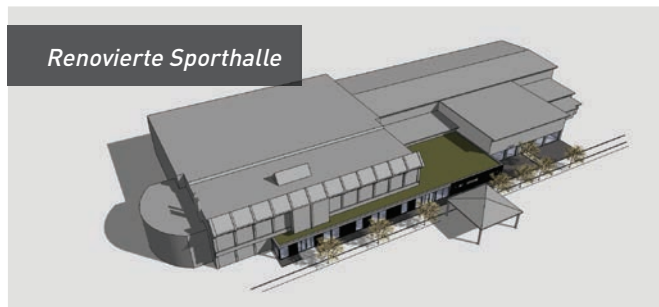
Für **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** ist ein gut organisiertes Kultur-, Sport- und Freizeitangebot ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt der Einwohnerschaft.

Speziell im Bereich Sport schlagen wir folgende Initiativen vor:

- Wir werden im südlichen Bereich in Hueflach, nahe an der RN 34 gelegen, ein neues Fußballstadion mit Parking errichten.
- Um die gesamte Hueflachzone mit all ihren öffentlichen und sportlichen Einrichtungen zu beleben, streben wir den Bau von Tennisfeldern mit Klubhaus an.
- Um Motorik und körperliche Gesundheit der Kinder und Jugendlichen gezielt zu fördern, wird die Gemeinde den Einsatz qualifizierter Jugendtrainer in den Sportvereinen durch direkte finanzielle Beteiligung an den Unkosten substantiell subventionieren. Diese finanzielle Unterstützung wird vertraglichen Rahmenbedingungen unterstellt und gilt nur für olympische Sportarten.
- Multisportanlagen werden in einem 6-Jahresprogramm in den verschiedenen Teilen der Gemeinde eingerichtet werden.
- Die Skateboardpiste wird erneuert werden.

Wir werden dafür Sorge tragen, daß auch weiterhin eine leistungsfähige Erwachsenenbildung angeboten wird:

- Das gängige Kursangebot soll durch spezifische allgemeinbildende Kurse mit volkswirtschaftlichen (die Fundamentals...), medizinischen (die Volkskrankheiten ...) juristischen (Familienrecht...) Schwerpunkten erweitert werden.
- Kurse über die Weltkulturen, „**Kulturen ohne Grenzen**“ oder „**Strassen in all seinen Kulturen**“ sollen unseren Mitbürgern das Verständnis für andere Länder und Kulturen näher bringen.
- Wir möchten spezifische Kurse in „**Lëtzebuergesch**“, welche die Kandidaten zum Erwerb der luxemburgischen Nationalität unterstützen.



Speziell im kulturellen Bereich, schlägt **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** folgende Massnahmen vor:

- Unser kulturelles Angebot KUFIKA (Kultur fir Kanner) wird erweitert werden.
- In Hueflach werden wir eine neue Vereinshalle errichten. Hier kann die Fanfare Stroossen einen neuen größeren Probesaal erhalten. Eine große einfache Halle mit Tresen ist für die Veranstaltungen gedacht, welche nicht im Centre culturel Paul Barblé stattfinden können. Künstler und Jugendmusikgruppen können verschiedene Räumlichkeiten zeitweise nützen.
- Das Angebot der UGDA-Musikkurse muss unbedingt erweitert werden und darf sich nicht nur auf Blechinstrumentenkurse beschränken.
- Wir werden für eine neue Ausrichtung der Kunstbiennale sorgen:
 - Selektion einer bestimmten Anzahl von Künstlern durch einen anerkannten Kurator;
 - Zuteilung zweier Kunstpreise: der 1. Preis der Biennale und der Publikumspreis. Letzterer wird bei der Finissage vergeben.



Kultus, Meinungs- und Religionsfreiheit

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen tritt ein für die Prinzipien des Laizismus, der Gewissens- und Religionsfreiheit. Wir stehen für ein respektvolles Mit- und Nebeneinander von Religionen und Konfessionslosigkeit.

- Das „**Stroossefestival Stroossen**“ soll auch weiterhin eine künstlerisch hochwertige Veranstaltung im kulturellen Angebot der Gemeinde bleiben. Allerdings, benötigt dieses außergewöhnlich beliebte Festival ein „**Relooking**“ seiner visuellen Identität ohne sein bisheriges Markenzeichen, die außergewöhnlichen künstlerischen Darbietungen, aufzugeben.
- Das Centre culturel Paul Barblé wird einer Generalrevision unterzogen insbesondere bezüglich der unzulänglichen technischen Akustik- und Bühneneinrichtung.
- Der Vorplatz und/oder der Parking Barblé werden mit einer zeltähnlichen Konstruktion überdacht, um den Wochenmarkt und die gängigen kulturellen Angebote besser vor den Witterungseinflüssen zu schützen.
- Die Gemeinde organisiert alljährlich das „**White Dinner**“ als grosses gemeinsames Nachbarsfest. Auf diese Art und Weise sollen die Begegnung und das Zusammenleben der Einwohnerschaft in den verschiedenen Wohnvierteln gefördert werden.
- Weiterführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GEPACO) in der Grossregion.
- Zivilzeremonien werden aufgewertet und in einem feierlichen, würdigen und konfessionsfreien Rahmen stattfinden.
- Wir werden, wenn eine geeignete Stelle sich anbietet, einen Waldfriedhof auf dem Gebiet der Gemeinde schaffen.

Die neue Gesetzgebung betreffend das neue Verhältnis zwischen Kirche und Staat bringt das Kirchgebäude in den Besitz der Gemeinde. Aus Respekt vor der religiösen Tradition und der lokalen Begebenheiten wird d'LSAP, zesummen mat Bierger fir Stroossen, folgende Vorschläge unterbreiten:

- Die Kirche von Strassen „**bleibt im Dorf**“ auch dann, wenn die Kirche im Besitz der Gemeinde ist.
- Wir stellen der Pfarrei die gemeindeeigene Kirche zur Verfügung und sorgen für die Übernahme der gängigen Unterhaltskosten durch die Gemeinde.
- Der Religionsunterricht wird zukünftig ausserhalb der normalen Schulzeiten organisiert werden. Die Gemeinde stellt der Pfarrei geeignete Schulräume gratis zur Verfügung.

Nachhaltige Raumentwicklung

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen wird sich konsequent für den Erhalt respektive die Verbesserung der Lebensqualität in Strassen einsetzen.

Lebensqualität setzt nachhaltige Flächennutzung und Bebauung voraus, die den Ansprüchen aller Bürger gerecht wird.

Im Jahre 2017 haben wir konsequent den Ankauf oder Tausch von Grundstücken und Bauland zwischen der Rue du Cimetière und der südlichen Umgehungsstraße RN34 vorangetrieben. So haben wir es fertig gebracht, den nötigen Platz für die Neugestaltung dieser weiten Flächen zu schaffen. Ein bereits in Auftrag gegebener Architektenwettbewerb wird die bestmögliche Gestaltung des gesamten Raums im südlichsten Teil unserer Ortschaft vorschlagen. Wir verwirklichen an dieser Stelle den Bau öffentlicher Gebäude und Anlagen und bauen einen neuen Ortskern.

Gemeindeverwaltung, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Betreuungs- Sportinfrastrukturen lassen hier ein neues Ortszentrum entstehen wo die Menschen sich begegnen und aufhalten können. Wir planen folgendes Bauprogramm:

- Schulraum und Maison Relais;
- Sportanlagen mit synthetische Fußballplatz, Fußballstadion und Parking;
- 2 Tennisplätze mit Restaurant, Spielplätze und Multisportanlage;
- Jugendzentrum „Youth Box“ und größere Vereinshalle.

Wir werden vorrangig folgende Ziele verwirklichen, um unsere in der größten Wachstumsregion des Landes gelegene Gemeinde, nachhaltig zu planen.

- Keine unkontrollierte Zersiedlung erlauben.
- Den verfügbaren Raum von innen nach außen erschließen.
- Waldgebiete und freie Flächen schützen.
- Dachbegrünungen fördern.
- Wassereinzugsgebiete schützen.
- Die Energieeffizienz mit Fernheizwerken und thermischen Solaranlagen steigern
- Engagierte Bürger an der Erarbeitung des neuen Bebauungsplans beteiligen.
- Begrenzen des Bevölkerungswachstum auf maximal 14.500 Einwohner bis 2040.

Wir wollen Wohnen dem Baubestand anpassen und dementsprechend kleinere architektonische Maßstäbe (d. h. Ein- oder Zweifamilienhäuser) ermöglichen und fördern. Größere Residenzen (mit maximal 3,8 bis 4,8 Wohnebenen) sollen vorwiegend entlang der Route d'Arton gebaut werden.

Eine grüne Trasse wird den Süden der Ortschaft (an der Schnittstelle mit der Gemeinde Bartringen) mit dem Norden (Bambesch) verbinden. Dieses Band, welches aus Parkanlagen und öffentlichen Infrastrukturen gebildet wird, mündet in der zukünftigen Parkanlage „In den Dielen“ mit direkter Anbindung zum Bambesch mittels der bestehenden Fußgängerbrücke über die Autobahn. Die ganze Anlage ist bequem für Radfahrer und Fußgänger über den grünen Korridor erreichbar. Wir werden dafür eintreten, daß die Anlage „In den Dielen“ ein attraktiver Ort der Begegnung und der Ruhe wird. Gegebenenfalls wird die Gemeinde den Unterhalt dieser Anlage, welche sich im Besitz des Staates und der Recyma befindet, übernehmen, um für alle unsere Bürger einen Mehrwert zu schaffen.

Die Fußentfernungen zwischen den verschiedenen Einrichtungen sind relativ kurz. Das Wegenetz für Fußgänger und Radfahrer muss ausgebaut werden. So werden gemütliches Spaziergehen und Fahrradfahren entlang sicherer Wege zu einem wichtigen Aspekt der Lebensqualität.

Die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft ist von grundlegender Bedeutung für die Dynamik unserer Gemeinde. Die Wirtschaft muss – auch für unsere Bewohner - Arbeitsplätze schaffen. Der wirtschaftliche Erfolg und die Vielseitigkeit unserer Gemeinde hängen größtenteils vom Bestehen der Klein- und Mittelbetriebe sowie des lokalen Handels und der Nahversorgung ab. Die Neugestaltung der ehemaligen „Zone administrative“ trägt, dank der Mischung der Funktionen und der verbesserten technischen Infrastruktur, zum wirtschaftlichen Standortvorteil der Gemeinde bei. Die Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen steht im Mittelpunkt unserer Wirtschaftsentwicklung. Diese Maßnahmen sollen dazu geeignet sein, Firmenneugründungen zu unterstützen, bestehende Unternehmen zu erhalten und auszubauen sowie Innovation und Unternehmertum in der Gemeinde zu fördern.

- Wir werden unseren lokalen Handel und unsere ansässigen Handwerksbetriebe unterstützen.
- Die Ansiedlung neuer Betriebe und angepasste Entwicklungsmöglichkeiten
 - beschränken sich auf den zu schaffenden Gewerbepark im östlichen Teil der Gemeinde, entlang der Autobahn, in den „Märelerwisen“;
 - zeichnen sich durch gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz aus;
 - werden an die Umsetzung von Mobilitätsplänen geknüpft.



- Weitere Bürogebäude und Geschäfte sollen prioritär an der Route d’Arlon entstehen.
- Fertigstellung des gemeinsamen interkommunalen Recyclingparks Luxemburg – Strassen im Val Ste Croix.

Wohnungspolitik

Zuwanderung aus dem Ausland, aber auch aus dem Inland, rasant gestiegene Baulandpreise sowie verschärfte energetische und baurechtliche Auflagen machen neue Wohnungen immer teurer. Hohe Mieten gefährden unseren Wohlstand wenn mehr als ein Drittel des Einkommens fürs Wohnen aufgebracht werden muss.

Und das Problem betrifft uns alle, Familien, Singles, Studenten, Angestellte. Wie, und vor allem wo, sollen wir in Zukunft also eigentlich alle wohnen, essen und schlafen?

Der Traum vom Einfamilienhaus im Grünen und der Traum von der Eigentumswohnung in Zentrumsnähe sind damit für Viele wohl ausgeträumt. Deshalb brauchen wir jetzt unkonventionelle Ideen und clevere Lösungen für ein Problem, das sich in der nahen Zukunft noch weiter verschärfen wird. Wir müssen uns auf die Suche nach Wohnalternativen machen. Irgendwo müssen wir alle ja schließlich wohnen!

Deutsche Umfragen zeigen, wie die Menschen in Zukunft leben wollen. Viele Antworten gehen dahin, daß gemeinschaftliche und generationsübergreifende Wohnformen äußerst erwünscht sind.

Bei jüngeren Menschen überwiegt der Wunsch nach Gemeinschaftlichkeit sowie einer nachhaltigeren Lebensweise.

Die Beweggründe der Älteren hingegen liegen darin, die allgemeine Anonymität zu verringern und eine gegenseitige Unterstützung und gesellschaftliche Einbindung in das Leben im Alter zu erlangen.

Veränderte Lebenssituationen im städtischen Raum lassen den Zusammenhalt der Nachbarschaft innerhalb eines Wohnquartiers wichtiger werden. Die Identifikation mit dem Quartier ist jetzt schon deutlicher geworden. Viele Wohnhäuser und Viertel veranstalten gemeinsame Sommerfeste und Grillabende.

Wir brauchen in Zukunft andere Wohnungen und Wohnformen als heute. Der Anteil Alleinlebender und älterer Menschen wächst, die Nachfrage nach Kurzzeitwohnen, nach individuellem Wohnraum mit Gemeinschaftsflächen wächst.

Zu den vermehrt nachgefragten Wohnformen gehören insbesondere das „Singlewohnen“, das temporäre Wohnen / studentische Wohnen und das Wohnen für ältere Menschen. Hier werden vor allem kleine Wohnungen (30 qm) verstärkt nachgefragt. Es gibt aber auch einen zunehmenden Bedarf an größeren Wohnungen, vor allem für Familien mit Kindern.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen möchte unseren Bürgern eine hohe Wohnqualität garantieren und dafür sorgen, dass vermehrt bezahlbarer Wohnraum angeboten wird. Wohnen und Mieten müssen für alle bezahlbar werden. Wohnen darf nicht ein Luxusgut sein, das Minderbemittelten verwehrt bleibt.

Um die unhaltbare Wohnungslage zu verbessern, wird **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** folgende Programmpunkte umsetzen:

- Wir werden sozialen Wohnungsbau für junge Menschen verwirklichen.
- Den Bedürfnissen der jungen Leute angepasste kleinere (30 – 35 qm) und damit bezahlbare Wohnungen müssen zur Verfügung gestellt werden.
- Neue gemeinschaftliche Wohnformen, mit gemeinsamen und individuellen Räumen realisieren.
- Kurzzeitiges und abwechselndes Wohnen mehrerer Mieter mittels „Time-Sharing“ können als gängige Wohnformen ermöglicht werden.
- Die Möglichkeit diese Wohnformen als „Wohnen ohne Auto“ zu planen, wird angestrebt.



Des Weiteren wird **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen:**

- Sozialen Wohnungsbau und den Bau von öffentlichen Mietwohnungen konsequent vorantreiben.
- Das Gesetz verlangt, dass bei Wohnvierteln von einer Größe ≥ 1 ha, 10 % der Wohnungen zu einem sozialen Preis verkauft werden müssen. Wir schlagen vor, daß diese Wohnungen vorzugsweise unseren Einwohnern zugeteilt werden, und zwar nach gemeindeinternen sozialen Kriterien.
- Die auf Initiative unseres Bürgermeisters im Juli 2017 eingeführte kommunale Mietsubvention in Höhe von 75 % der staatlichen Bezuschussung, muss nach 1,5 Jahren einer Evaluierung unterzogen werden und gegebenenfalls den Bedürfnissen angepasst werden.
- Die Gemeinde muss weiteres Bauland erwerben und per Erbpachtvertrag weitervermitteln. Die Gemeinde stellt das Bauland für eine Dauer von 99 Jahren zur Verfügung. Der Bauherr zahlt die Konstruktion und bleibt deren Besitzer. Im Falle des Verkaufs des Eigentums, folgt der Pachtvertrag der Wohnung. Durch das Wegfallen des sehr teuren Grundstückankaufs wird der Zugang zum Eigenheim erschwinglich.
- Die Möglichkeit des Eigentumserwerbs per Mietkauf (location-vente) muss endlich gegeben werden.
- Wir werden eine Baupolitik einleiten, die den Bürgern verschiedene Wohntypologien anbietet und eine die menschenfreundliche Gestaltung aller Wohnviertel verlangen.
- Wir werden als Gemeinde vermehrt Wohnungen anmieten um diese dann, getreu den sozialen Kriterien des Gesetzes von 1998, an Wohnungsbedürftige zur Untermiete weiterzuleiten.

Umwelt und Mobilität

Der Klimaschutz ist zweifellos die größte globale Herausforderung unserer Zeit. **“Global denken, lokal handeln”**.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen wird zur notwendigen Energiewende beitragen und dabei verstärkt auf Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien setzen.

“Fir é gesond Klima zu Stroossen ... ech man mat”! D. h. wir sind überzeugt, daß Klimaschutz in der Gemeinde möglich ist, weil Sie als Bürgerin oder Bürger für ökologische Fragestellungen sensibilisiert sind!

Wir werden alle Möglichkeiten für lokalen Klimaschutz nutzen und planen die folgenden Maßnahmen, um den Vorzeigecharakter der ganzen Gemeinde in Sachen Natur- und Umweltschutz zu betonen.

- Das Wohnen mit der Natur verbinden! Das ist der große Vorteil der Randgemeinde gegenüber der Stadt.
- Das Schaffen und Erweitern der grünen Flächen versinnbildlicht die Identität von Strassen.
- Die vorrangige Planung eines Ortszentrums im Bereich der Trasse Barblé / Gemeinde / Hueflach / RN34 ermöglicht einen sehr attraktiven Ort der Begegnung, des Verbleibens und der vielfältigen Aktivitäten zu schaffen.
- Herstellung einer grünen Verbindungsachse zwischen den kollektiven Sport- und Schulinfrastrukturen im Süden und dem Bambësch im Norden: Die Naherholungsgebiete werden über diese grüne Süd-Nordachse leicht und bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar.
- Verbot der Verwendung von leicht brennbarem und hochgiftigem Dämmungsmaterial beim Fassadenbau.
- Mit der Unterstützung der Gemeinde werden Bürgerkooperativen gegründet, welche Solarstrom auf gemeindeeigenen oder privaten Dachflächen produzieren.

- Gezielte Förderung der Produktion erneuerbarer Energien und thermischer Solaranlagen.
- Einschreiben verschiedener Mindestkriterien in die kommunalen Bausatzungen zwecks erhöhter Energieeffizienz.
- Die Trinkwasserversorgung und Entsorgung, Wasser- und Luftqualität, Lärmbekämpfung, Renaturierung und Quellenschutz müssen hohen Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen genügen und zählen zu den Kernaufgaben der Gemeinde.
- Ökologische Wasserkreislaufwirtschaft zwecks Wasserwiedergewinnung nutzen. Neue nachhaltige Technologien erlauben jetzt schon graues Wasser, zu sauberem Wasser von sehr hoher Qualität zu reinigen und zur Wiederverwertung bereitzustellen.
- Der Zugang zu sauberem Trinkwasser muss für alle Bürger erschwinglich und sozial verträglich bleiben.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen unterstützt Mobilitätslösungen, welche den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden. Wir werden auch weiterhin konsequent auf den öffentlichen Transport setzen und zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit in der Gemeinde beitragen. Innerorts werden wir verstärkt auf sanfte Mobilität setzen, die mit steigender Lebensqualität einhergeht.

- Ein Mobilitätsberater soll der Gemeinde helfen, verschiedene Lösungsvorschläge zu begutachten und zur Umsetzung zu bringen.
- Der Rufbus **„Bus@Stroossen“** muss leistungsfähiger und umweltschonender werden.
- Gehwege müssen mit angepassten Gehhilfen bestückt werden (Beleuchtung, Geländer, Ruhebänke,...).
- Das Angebot an **„Late Night-Bussen“** wird in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden verbessert und attraktiver gestaltet.
- Strahlenförmig angelegte Busverbindungen müssen im DICI-Raum (Bertrange, Hesperange, Leudelange, Luxembourg, Strassen) angelegt werden.



- Verkehrsberuhigung (30 km/h) auf den hierfür geeigneten staatlichen Strassen (CR) beim Ministerium beantragen (insbesondere auf dem Teilstück Route d'Arlon/ rue des Carrefours sowie auf dem nördlichen Teil der Chaussée Blanche).
 - Eine elektronisch geschaltete „Grüne Welle“ wird den allgemeinen Verkehrsfluss auf der Route d'Arlon ab der belgischen Grenze bis zum Territorium der Stadt Luxemburg entschieden verbessern. Dieses Leitprojekt wird in Kooperation mit der Strassenbauverwaltung umgesetzt.
 - Der Bau der Tramtrasse Place de l'Etoile – Strassen – Tossenbergr muss schnellstens vorangetrieben werden.
 - Der erweiterte frontale Abstand (8-15m) zwischen der Bebauung und dem öffentlichen Raum entlang der Route d'Arlon wird das mittelfristige Anlegen von Buskorridoren oder Tramtrassen und geschützten Fahrradwege in beiden Fahrtrichtungen erlauben.
 - Der Staat muss große P&R Plätze an den Außengrenzen des Landes bauen. Ab dort soll ein elektronisches Leitsystem zu den Spitzenstunden 2 Fahrspuren (morgens Richtung Luxemburg, abends Richtung Belgien) freigeben. Die jeweiligen zusätzlichen Fahrbahnen sind für schnelle Busse (ab oder bis P&R Parkings) und PKW's (mit wenigstens 2 Wageninsassen) reserviert.
 - Wir möchten eine Gemeinde-Carsharing-Plattform und eine Mitfahrzentrale für Fahrten innerhalb der Gemeinde oder zwischen Strassen – Stadt Luxemburg – Kirchberg einführen.
- Umweltfreundliche Mobilität und energiesparendes Fahren tragen dazu bei, die CO₂-Emissionen in unserer Gemeinde bis zum Jahre 2020 aus eigener Kraft zu reduzieren.
- Wir werden zusammen mit den DICI-Gemeinden ein einziges e-Vélo'h und e-Carlo'h System einführen.
 - Die Käufer von e-Autos und e-Bikes werden eine finanzielle kommunale Unterstützung erhalten: 1.000€ für den Kauf eines e-Autos, 150€ für den Kauf eines e-Bikes.
 - Alle Viertel müssen mit Rad- und Fußgängerwegen verbunden werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei dem Ost/West- als auch dem Süd/Nord-Verbund gewidmet werden.
 - Die Tauglichkeit der bestehenden Radwege in der Gemeinde muss einer umgehenden Prüfung unterzogen werden und entsprechende Verbesserungen herbeigeführt werden.
 - Durch die Schaffung einer südlichen West-Ost Umgehung (z.B. rue des Romains, rue des Jardins) wird die Fahrradpiste PC13 in 2 Fahrtrichtungen befahrbar gemacht.
 - Wir werden den Bau eines autofreien Wohnviertels (z. B. in Höhe route d'Arlon/ Bolleschmuer), welches sich durch seine gute Anbindung an den öffentlichen Transport sowie den einfachen Zugang zu Nahversorgungsgeschäften auszeichnet, fördern.
 - Wir werden den Bau der Unterführung beim Freiheitsbam schnellstens vorantreiben.



Luxtram

Viele Entscheidungen in Sachen öffentlicher Transport und Straßenbau liegen nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde. Deshalb werden wir unsere ausgezeichneten Beziehungen zu den Ministerien wahrnehmen, um folgende Ideen zur Umsetzung zu bringen:

- Das Autobahnkreuz beim „Dany Hotel“ muss urbanistisch neu gestaltet werden.
- Eine Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Federspiel / Fleming / Edison / Primeurs muss mittels der Anbindung des Boulevard de Merl an die Zone administrative CHL und eines entsprechenden Konzeptes für Mobilität betreffend das Lyzeum für Gesundheitsberufe (LTPS) und das Logopädiezentrum erreicht werden.
- Wir verlangen als Lärmschutzmaßnahme, die Geschwindigkeit des Autobahnverkehrs auf 80 km/h auf dem Teilstück Bridel-Strassen-Helfent zu begrenzen.
- Die konsequente Abschirmung der Ortschaft von der Autobahn wird es ermöglichen, die Lärmbelastigungen auf ein Minimum zu reduzieren.
- Der Bau der Westumgehung von Strassen ab dem Autobahnanschluss „Bridel“ wird die Chaussée Blanche vom Verkehr befreien und eine Neugestaltung dieser Strasse erlauben. Nach Rücksprache mit der Strassenbauverwaltung, wurde uns versichert, dass die Anbindung dieser Entlastungsstraße an die Route d’Arlon in Höhe der Rue Follereau so gestaltet wird, dass diese zukünftige Kreuzung die Wohnstrasse Follereau nicht belastet und die Wohnqualität der Anrainer nicht beeinträchtigt wird.



Gaston GREIVELDINGER

Bourgmestre

- Directeur adjoint au Lycée des Arts et Métiers
- Président du Centre de natation Les Thermes
- Président du CIG Seechomes Strassen
- Président de la Commission de la culture
- Président de la Commission de l'intégration
- Président du groupe de réflexion "Se sentir bien à Strassen"
- Vice-Président du Volleyball Club Strassen
- Président du Chess Club Stroossen



Betty WELTER-GAUL

Conseillère communale

- Fonctionnaire de l'Etat
- Présidente du CA de l'Office Social
- Membre du Syndicat intercommunal de gestion informatique
- Vice-présidente du Foyer de la Femme Strassen
- Membre du Comité du Chess Club Stroossen



Nicole D'ANGELO

Conseillère communale

- Assistante de direction
- Membre de la Commission de la culture
- Membre du CA de la crèche Wibbelde wapp
- Membre du Comité du Centre de natation Les Thermes



Noé BARRERA

- Indépendant
- Membre du FC UNA



Luciano BENEDETTI

- Agent d'assurances
- Président du Volleyball Club Strassen
- Membre de la Commission de l'égalité des chances



Arman BOBETA

- Diplômé en sciences politiques
- Consultant
- Journaliste international



Malou CANNELS

- Employée e.r.
- Membre de la Commission sociale
- Membre de la Commission scolaire
- Membre du CA de la crèche Wibbelde wapp



Isabel DOMINGUES

- Employée de bureau



Dr Victoria EL-KHOURY

- Chercheuse scientifique en cancérologie
- Membre de la Commission de l'égalité des chances



Paul KLENSCH

- Etudiant en mathématiques et gestion financière



Jean-Claude ROOB

- Conseiller fiscal
- Responsable du service Sport pour tous
- Président du Club Karaté de Strassen



Jeff SCHMIDT

- Musicien professionnel
- Co-responsable de la section MUSEP de Strassen



Irene WILKINSON

- Life coach
- Membre de la Commission de l'égalité des chances
- Founder of Active-Happiness Coaching

MAT EXPERIENZ AN D'ZUKUNFT UNSER WAHLPROGRAMM 2017

L'EXPÉRIENCE POUR L'AVENIR NOTRE PROGRAMME ÉLECTORAL 2017

LSAP
D'SOZIALISTEN



PAGE 23
**L'EXPÉRIENCE
POUR L'AVENIR**

PAGE 24
**STROOSSEN, UNE
« COMMUNE DU FUTUR »**

PAGE 25
**NOTRE PROJET
« STROOSSEN 3.0 »**

Page 25 Participation, intégration et administration proche du citoyen
Page 26 Finances communales et politique budgétaire
Page 26 Enfance et jeunesse
Page 28 Famille et politique sociale
Page 29 Seniors
Page 30 Stroossen, ma commune
Page 31 Culture, sport et loisirs
Page 32 Cultes, liberté d'opinion et liberté religieuse
Page 33 Aménagement durable
Page 35 Politique de logement
Page 37 Environnement et mobilité



**Gaston
GREIVELDINGER**

**Votre bourgmestre
de Strassen**

L'EXPÉRIENCE POUR L'AVENIR

Je suis fier des 21 années de responsabilité politique comme échevin depuis 1995 et comme bourgmestre depuis 2006 qui m'ont permis d'accumuler l'expérience et les savoir-faire irremplaçables pour faire progresser notre commune ! S'y ajoutent l'engagement et le savoir-faire unanimement reconnus par tous de Betty Welter et Nicole D'Angelo, conseillères communales depuis 12 respectivement 6 ans.

Pendant les deux mandats écoulés, au sein de la coalition LSAP – CSV – Déi Grëng, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** a pu réaliser ses idées politiques pour transformer Strassen en une commune moderne et dynamique.

Dans les domaines scolaire et éducatif, en matière de mobilité, de culture, d'égalité des chances, d'intégration, d'aide sociale, d'aménagement, de solidarité...partout nous avons pu atteindre nos objectifs ambitieux. Nous avons efficacement et solidement préparé l'avenir de Strassen en menant une politique sage et prudente.

Notre forte présence au sein de la majorité a affûté le profil de notre parti **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen**. Nous nous déclarons encore très motivés et prêts à assumer la responsabilité politique de nos engagements au sein de la commune pour les années à venir.

Notre liste électorale ouverte **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen**, se compose d'hommes et de femmes membres et non-membres du LSAP.

2 candidats non luxembourgeois (Noé Barrera, Irene Wilkinson) et 11 candidats luxembourgeois (Gaston Greiveldinger, Betty Welter, Nicole D'Angelo, Luciano Benedetti, Arman Bobeta, Malou Cannels, Isabel Domingues, Dr Victoria El-Khoury, Paul Klensch, Jean-Claude Roob, Jeff Schmidt) se mobilisent pour la réélection de votre bourgmestre sortant Gaston Greiveldinger.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen est une liste ouverte qui illustre notre engagement d'appliquer la participation directe des citoyens et « **d'oser davantage de démocratie** ».

L'objectif, ambitieux, de notre politique communale est de préserver la tranquillité, la qualité de vie et le bien-être de l'ensemble de notre population.

Aujourd'hui, la société civile a adopté une attitude souvent plus revendicatrice, plus combative à l'égard des autorités politiques. Or, il ne faut pas voir dans cette contestation politique une barrière ou une manœuvre dilatoire, mais plutôt une « **évidence naturelle citoyenne** » du rapprochement et de l'échange. Il nous importe de permettre à nos habitants de participer activement à la prise de décision politique.

STROOSSEN, UNE « COMMUNE DU FUTUR »

Le futur, c'est maintenant

Durant les deux derniers mandats, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** a transformé Strassen en une commune à haute qualité de vie. Grâce à notre projet Stroossen 3.0, nous nous disons prêts à préparer, ensemble avec vous, l'avenir de notre commune. Proche de la capitale, Strassen séduit bon nombre de résidents étrangers et luxembourgeois, notamment les familles. Très dynamique, la commune a multiplié les services afin de favoriser leur intégration durable et leur bien-être et cela dès leur première installation.

Située à l'ouest de la capitale, Strassen a pleinement profité de sa situation privilégiée pour bien se développer. Le 1er janvier 2010, la commune comptait 7.418 habitants. À la mi-juillet 2017, ils étaient 8.952. Une population qui présente différentes caractéristiques. 62 % des habitants sont des non-Luxembourgeois. Parmi ces résidents étrangers qui représentent une centaine de nationalités différentes, les Français sont tout particulièrement représentés (1.319 personnes). Un tiers de la population non luxembourgeoise est anglophone.

Bien sûr, Strassen changera de « look » pendant les années prochaines. Est-ce que notre commune adoptera un caractère plutôt urbain ou se choisira-t-elle une dominante plus campagnarde ? Est-ce que 20.000 habitants vont bientôt résider chez nous ? **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** réfute vigoureusement pareilles allégations mises en circulation par le DP. Le développement mesuré permet un nombre d'habitants maximal de 14.500 personnes en 2040 ! Nos moyens financiers ne permettent guère d'adapter simultanément les équipements publics à une pareille croissance de la population ! De même, un parc de logement d'une telle taille ne saura être réalisé sur notre territoire communal très exigu de 10 km² ! Le chiffre de 20.000 habitants avancé par ignorance ou déraison par le DP sème de faux alarmismes.

Tous ensemble, nous devons discuter de l'avenir de Strassen. C'est pourquoi un travail de communication avec la population reste essentiel si l'on veut parvenir à un consensus. L'utilisation des sols, le trafic, le vacarme, la qualité de l'air, la mobilité, l'intégration, l'aménagement

voire la création d'un centre-ville, etc. nous placent face à des défis de taille. Les membres du conseil communal ont eu l'occasion d'analyser et de corriger le projet du nouveau plan d'aménagement général (PAG) présenté par le bureau d'urbanistes. Comme annoncé dans notre déclaration échevinale 2011, nous ferons appel aux habitants pour coopérer à la conception finale de notre PAG.

La grande diversité linguistique et culturelle que nos habitants nous apportent n'est pas un obstacle, mais une chance unique et un énorme enrichissement. Mais elle nous lance aussi pas mal de défis. Le sentiment de bien-être exige que tous nos habitants - luxembourgeois et non luxembourgeois - se doivent beaucoup de compréhension mutuelle et se disent prêts à faciliter respectivement à accepter l'apprentissage de notre langue commune « **Lëtzebuergesch** ».

Un nombre bien trop élevé de nos élèves échouent parce qu'ils ont une maîtrise lacunaire de la langue allemande ou parce qu'ils ne peuvent pas bénéficier d'un soutien approprié. Nous nous efforcerons de remédier à cette situation intenable et nous apporterons les mesures d'aide et d'assistance destinées à maintenir les chances de réussite personnelle de chaque élève.

L'urbanisation, l'évolution démographique et le changement climatique nous obligent à utiliser de façon responsable et à bon escient les énergies, les matières premières et les ressources humaines.

Seulement le bourgmestre Gaston Greiveldinger, fort de ses 22 années d'expérience politique à Strassen, présente tous les atouts pour maîtriser cette grande tâche.

Donc, méfiez-vous des nouvelles expériences ! **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** mérite toute votre confiance. Faites partager à vos connaissances vos bonnes expériences vécues à Strassen.

Ensemble, nous avons fait un beau parcours ! Alors, ne nous arrêtons pas là ! Reprenons et continuons tous ensemble notre marche en avant ! Le chemin à parcourir reste encore long !

NOTRE PROJET « STROOSSEN 3.0 »

Participation, intégration et administration proche du citoyen

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen oeuvre pour des services communaux efficaces et proches du citoyen. Ceux-ci incluent notamment l'accès optimal aux techniques de communication et d'information, les formulaires en ligne, le service rapide d'information et le renouvellement complet de notre site internet.

Nous plaidons pour l'adaptation courante du nombre des fonctionnaires et salariés communaux à l'évolution de la population. De plus, l'extension future de la maison communale s'impose.

Pour **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen**, la commune représente un terrain propice à l'exercice de la démocratie, la solidarité, l'intégration et la cohésion sociale.

Nous souhaitons que tous les habitants de Strassen se sentent à l'aise à Strassen. Une excellente qualité de vie, la satisfaction, le sentiment de sécurité apparaissent comme les préalables essentiels au bien-être.

Nous aimerions réaliser un projet de bas en haut permettant à tous les citoyens intéressés de définir eux-mêmes leurs besoins et thèmes centraux. Notre politique communale émanera des discussions, des échanges, des confrontations d'idées et de la participation des citoyens aux groupes de travail suivants :

- Être actif dans la commune.
- Habiter dans la commune.
- Être mobile dans la commune.
- Se rencontrer dans la commune.
- Être sénior dans la commune.

L'intégration est une condition essentielle pour aboutir à la cohésion sociale dans une société multiculturelle.

L'information est une source de participation essentielle, ainsi qu'un outil puissant pour forger l'opinion publique.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen mise sur la participation active des habitants à la vie communale. Nous nous proposons d'inclure les habitants dans les processus décisionnels :

- Participation active des citoyens aux grands projets comme l'élaboration du plan d'aménagement général (PAG), l'aménagement et l'équipement des aires de jeux, le renouvellement des infrastructures publiques. Cet engagement se fera suivant la devise « **plutôt participer que se contenter de réagir** ».
- Notre service de l'intégration et de l'égalité des chances « **Together better** » veillera à conseiller les nouveaux habitants et leur apportera tout son soutien.
- Les nouveaux habitants respectivement les porteurs de la double nationalité seront ovationnés lors d'une réception annuelle.
- Une panoplie de cours de langue respectivement de cours intensifs de « **Lëtzebuergesch** » sera offerte.

Finances communales et politique budgétaire

Pendant les 2 mandats écoulés, grâce à notre politique budgétaire prudente et sensée, nous avons réussi

- à amener les finances communales dans une situation confortable ;
- à constituer des réserves importantes ;
- à créer des réserves foncières substantielles.

Cette situation financière très saine nous permettra de débloquer des fonds pour les investissements dans le logement, la mobilité, l'encadrement des enfants des jeunes, la protection du climat et l'aménagement du territoire communal.

La situation inquiétante sur les marchés financiers internationaux incite à rejeter, au niveau communal, toute politique financière irréfléchie et peu soucieuse du bien-être commun. Nous éviterons la spirale de l'endettement et veillerons à ne pas hypothéquer l'avenir des générations futures.

Les fondamentaux de notre politique financière nous obligent à :

- Réduire les frais de l'administration.
- Maintenir intacte notre capacité d'autofinancement et d'endettement.
- Réduire les coûts de l'énergie et de l'entretien.
- Mettre en œuvre des principes fondamentaux qui régissent les budgets communaux.
- Renoncer de recourir à une politique d'endettement irresponsable.
- Assurer la stabilité budgétaire en imputant une partie des bénéfices à la dotation du fonds de réserve communal.

Enfance et jeunesse

Pour **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen**, le bon fonctionnement de l'école publique constitue la condition essentielle capable d'offrir à tous les apprenants les mêmes chances de réussite.

Le plurilinguisme et la diversité seront ressentis comme un enrichissement et ne pourront être acceptés comme la cause de l'échec scolaire.

Voici pourquoi nous mettrons en œuvre les mesures suivantes pour soutenir les nombreux élèves qui, en raison de leur manque de compétence en langues ou à défaut de soutien adéquat, échouent et voient leurs perspectives personnelles et professionnelles anéanties.

- Création d'une A.S.B.L. de soutien à l'apprentissage, de consultation psychopédagogique et d'aide scolaire aux jeunes. Cette association bénéficiera d'un soutien financier partiel ou entier de la commune. Les mesures scolaires débitées suivront le principe directeur de réciprocité « **exiger, encourager** », aideront à rafraîchir les matières déjà oubliées, assureront le suivi des devoirs à domicile, présenteront la méthodologie « **apprendre à apprendre** ». De plus, des cours de langues française et luxembourgeoise seront organisés. L'allemand sera appris comme langue étrangère.
- Création d'un prototype de classe à horaires continus correspondant mieux aux rythmes biologiques et d'apprentissage des enfants.
- Nos adolescents nécessitent un nouveau centre de rencontre, très attractif et conçu selon les exigences sociopédagogiques. A cet effet, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** plaidera pour la construction d'un centre intégré pour jeunes, appelé « **Youth Box** » à ériger sur le terrain communal situé entre le Centre Barblé et la RN 34. Ce centre sera placé sous l'autorité de notre « **Youth service** » communal. Cette « **Youth Box** » servira aux jeunes comme endroit où ils pourront s'adonner à toutes les occupations correspondant au mieux à leurs intérêts et goûts (bénéficier d'une initiation aux sciences, faire de la musique dans une salle de répétition, obtenir



un encadrement et un conseil professionnels... En plus, ledit centre sera équipé d'un « Youth Bar » et de 2-3 studios pouvant accueillir pour une courte durée des jeunes étant en conflit avec leur famille. Un encadrement psychosocial sera offert à ces jeunes en difficulté.

- Dans le but d'épauler les parents occupés professionnellement, un service d'encadrement pour jeunes de 12 à 16 ans fonctionnera au même centre.
- Renforcement quantitatif et qualitatif des mesures d'accompagnement et d'encadrement (de 7 heures à 19 heures) à la Maison relais.
- Dans le domaine de l'école de Strassen associée à l'UNESCO, un nouveau projet sociopédagogique « **Ech paken mat un !** » permettra aux élèves d'acquérir des compétences sociales grâce à l'exercice ou la participation à des activités humanitaires. Ces services seront documentés dans une sorte de portfolio social délivré à l'élève.
- Création de classes forestières et d'une crèche forestière.
- Conversion des voies de circulation automobile dans les quartiers résidentiels en rues réservées au jeu.
- Création, en concertation étroite avec les habitants, de plusieurs aires de jeux en situation centrale, mais à l'écart des logements.
- Incitation des enfants et des jeunes à l'exercice du bénévolat.

- Création d'une fondation « **Zesummen si mir staark** » apte à construire des ponts entre les générations et à maintenir aux jeunes les chances de réussites scolaire et professionnelle. Ce projet pourra atteindre ses nobles buts si de nombreux bénévoles investissent leur savoir et savoir-faire pour apprendre aux jeunes à adopter un comportement durable dans tous les domaines environnementaux.
- Mise en œuvre d'un programme de médiation par les pairs.
- Relocalisation du chalet pour scouts. Dans le cadre de l'adaptation et de l'agrandissement de cette infrastructure, le chalet sera sorti des quartiers résidentiels.
- La commission communale des jeunes devra figurer comme parlement de jeunes et comptera parmi ses membres uniquement des jeunes dont l'âge ne pourra dépasser 25 ans.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen s'investira entièrement dans la lutte contre le chômage des jeunes. À cet effet, ils soutiendront les initiatives de mise et de remise au travail et offriront aux jeunes sans emploi des postes appropriés. De même les jeunes handicapés méritent toute notre attention et se verront offrir, dans la mesure du possible, des postes correspondant à leurs capacités.

- Dans la mesure du possible, la commune embauchera de jeunes apprentis en voie de formation professionnelle.
- La commune offrira des postes pour jeunes élèves et étudiants âgés au moins de 17 ans pendant les vacances.

Famille et politique sociale

Une excellente planification est essentielle pour les parents ou les familles monoparentales quand il s'agit de concilier profession et éducation des enfants. **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** s'engage à assister les ménages et les familles monoparentales pour leur donner les moyens d'exercer une activité professionnelle et pour garantir à leurs jeunes enfants un système d'accompagnement individuel visant à maintenir leurs chances de réussite scolaire.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen atteindra cet objectif en mettant en œuvre les propositions suivantes :

- Les horaires d'ouverture de la maison relais seront adaptés aux besoins des familles.
- Des cours appropriés créeront un réseau de nourrices privées pour subvenir aux besoins urgents ou temporaires des mères qui travaillent.
- Certaines installations de la maison relais seront accessibles aux nourrices privées.
- La restauration scolaire sera ouverte à tous les élèves.
- La prise en charge d'activités éducatives ou parascolaires est strictement réservée aux éducatrices diplômées.

Nous avons conscience que les parents qui travaillent doivent assumer une triple responsabilité (profession, foyer, éducation). Nous aimerions mettre en œuvre un concept qui permettra de mieux concilier travail et garde des enfants.

- Construction d'une nouvelle maison relais située dans le campus scolaire.
- Accès complet garanti aux mesures d'encadrement à tous les enfants de 3 à 12 ans à la maison relais et aux adolescents de 13 à 16 ans dans le « Youth Box » projeté.
- Nous allons analyser la possibilité d'ouvrir la maison relais les samedi et dimanche respectivement la nuit pour garder les enfants des salariés travaillant en équipe la nuit ou pendant les fins de semaine.



- La maison relais accueillera les enfants en dehors des horaires scolaires et pendant toutes les vacances entre 7h et 19h pendant 5 à 6 jours par semaine.

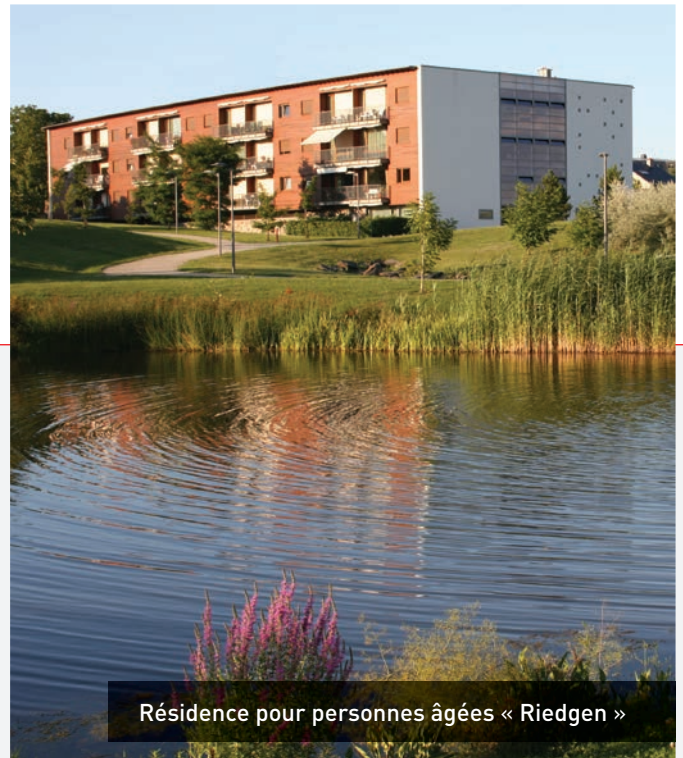
Une politique sociale bien organisée et préventive garantit le sentiment de bien-être. Nous respectons les personnes en difficulté financière tout comme les habitants financièrement aisés. Tous nos résidents ont le droit d'accéder à une vie digne et de disposer des moyens suffisants pour vivre décemment parmi nous. Par souci d'équité sociale, nous combattons activement les risques de pauvreté et offrons l'aide sociale et le secours dans les domaines de l'éducation publique, de l'aide au logement et de l'intégration.

- Dans le but de soutenir les jeunes et les familles, nous nous efforcerons de faciliter l'accès au logement à prix abordable.
- La subvention au loyer communale introduite au mois de juillet de l'année courante sera soumise à une évaluation après un an et demi et adaptée en cas de besoin.
- Création d'une réserve foncière supplémentaire que la commune mettra à disposition par emphytéose.
- Possibilité de devenir propriétaire d'un logement par location-vente.
- Promotion conséquente de la mise à disposition de logements sociaux.

Seniors

L'évolution démographique et l'augmentation de l'espérance de vie représentent un défi majeur. **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** soutient une politique moderne du Troisième âge qui table sur la responsabilité personnelle, l'autodétermination et la participation. En cette matière, nous voulons réaliser les objectifs premiers suivants :

- Assurer l'accès aux nouvelles technologies de communication et d'information par une offre de cours et l'installation d'une « **salle internet** ».
- Élaboration d'un plan communal senior.
- Offrir aux seniors la possibilité d'exercer une activité bénévole (p. ex. accepter le parrainage d'un élève, assurer une tâche dans une association...). Au travers d'un bénévolat, nous contribuerons à renforcer le dialogue intergénérationnel et la valorisation de soi-même..
- Élargir les compétences de la commission communale du Troisième âge dans le but d'organiser des activités diverses (tricotage, crochetage, couture, jeux de société, chant, contes...).
- Garantir aux seniors un accès aisé aux activités de loisirs dans les domaines sportif et culturel.



Résidence pour personnes âgées « Riedgen »

Dans le domaine du logement encadré et des infrastructures de soins, nous proposons les offres suivantes :

- La Résidence Riedgen sera adaptée d'urgence aux exigences modernes. Aussi bien l'aménagement intérieur que l'offre en soins intensifs seront améliorés respectivement étendus de façon à permettre de faire fonctionner la Résidence Riedgen comme Centre intégré pour personnes âgées (CIPA).
- Un centre intégré pour personnes âgées (CIPA) comprenant des logements encadrés et 125 lits de soin seront construits au nouveau quartier Piesch3. Nous allons poursuivre nos négociations entamées avec l'exploitant de ce centre dans le but de mettre quelque 35 lits de soins à la disposition de nos seniors.
- Le service de proximité « **Seechomes - CIG** », le club senior, le repas sur roues, les rencontres « **Mëttesdesch** » hebdomadaires, les soins à domicile, un moyen de transport flexible... continueront comme par le passé à faire partie de nos services primaires organisés pour les seniors.

Stroossen, ma commune

La mise en place d'un service de secours efficace couvrant tout le territoire et financé par les budgets publics est considérée aujourd'hui comme une condition nécessaire à l'intérêt collectif et contribue au sentiment de sécurité.

- Le sentiment de sécurité doit être renforcé par une présence visible des forces de l'ordre.
- La prévention de la violence et la gestion de conflits dans les écoles sont prioritaires.
- Nous saluons expressément la bonne coopération des services communaux avec notre commissariat de police.
- Nous appliquerons, comme par le passé, les recommandations de sécurité formulées par le comité de prévention.
- Nécessité d'élaborer des procédures d'urgence (réserve d'hydrocarbures de Bertrange, Cattenom ...). La création d'une commission communale spéciale s'impose pour gérer ces plans de sécurité.
- L'équipe de nos agents communaux verra ses effectifs augmenter en vue de contrôler le respect de certaines réglementations communales.
- La sécurité des utilisateurs des bâtiments communaux, aires de jeu, bâtiments scolaires... doit être garantie.
- Le « look » et la propreté de notre territoire communal doivent être perfectionnés. L'installation supplémentaire de poubelles et de crottinettes pour chiens s'impose.
- Les espaces verts communaux seront embellis par des massifs de fleurs variées et colorées.



-
- Dans le respect de la biodiversité, une majeure partie de nos pelouses sera consacrée à de la prairie fleurie, à faucher 2 à 3 fois par année. Par un fauchage tardif ou réduit, on peut améliorer les habitats pour abeilles et augmenter la réussite des couvées des oiseaux et ainsi assurer leur maintien, voire l'augmentation de leurs populations.
 - Les résidents sont encouragés à participer à l'embellissement de notre commune.
 - Une pénalité de 25 à 250€ en cas de non-respect de la réglementation communale concernant le traitement des ordures et l'évacuation des déchets sera introduite et viendra frapper les contrevenants.
 - Les résidents seront encouragés à respecter toutes les règles concernant les rapports de bon voisinage.

Culture, sport et loisirs

L'organisation d'une vaste offre culturelle, sportive et de loisirs au niveau local constitue un élément clé pour la cohésion des habitants de notre commune.

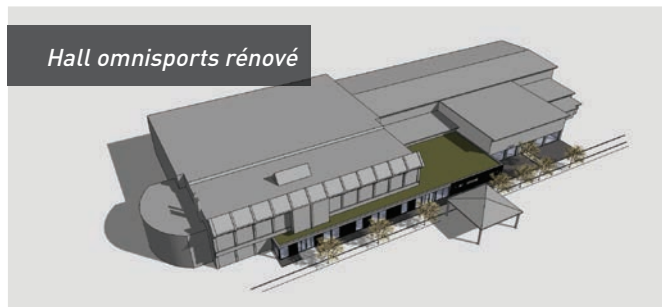
Dans le domaine sportif, nous proposons les initiatives suivantes :

- Construction d'un stade de foot avec parking proche de la RN34.
- Des terrains de tennis avec un club-house viendront animer toute la zone Hueflach réservée aux équipements collectifs, sportifs, scolaires et éducatifs.
- En vue d'améliorer la motricité globale et la santé des enfants et des adolescents, la commune soutiendra et subventionnera directement et substantiellement les clubs qui engagent des entraîneurs hautement qualifiés pour jeunes. Le paiement de cette subvention sera soumis à la mise en place d'un cadre conventionnel et s'appliquera uniquement aux disciplines olympiques.
- L'installation de terrains multisports aux différents endroits du territoire communal sera planifiée dans un plan sexennal.
- La piste de skateboards sera refaite à neuf.

Nous garantissons une éducation des adultes performante :

- L'offre de cours usuels sera complétée par des cours de formation générale essentiellement dans les domaines d'économie politique (les fondamentaux...), juridique (droit de la famille...) et médical (les maladies courantes...).
- Des enseignements sur les cultures du monde, « cultures sans frontières », « Strassen dans toutes ses cultures » contribueront à une meilleure compréhension du monde d'aujourd'hui.
- La mise en place de cours spécifiques « Lëtzebuergesch » préparant les candidats à l'obtention de la double nationalité.

Hall omnisports rénové



En matière culturelle, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** propose les initiatives suivantes :

- Un nouveau centre associatif sera érigé dans la zone Hueflach. Une salle de répétition adéquate pour les besoins de la Fanfare Stroossen y sera installée. Un grand hall équipé de comptoirs abritera les manifestations qui n'ont pas leur place au Centre Barblé. Des artistes et des groupes musicaux de jeunes auront accès à différents locaux spécialement aménagés.
- L'offre de notre école de musique UGDA doit être élargie et ne se limitera plus à l'apprentissage instrumental presque exclusif de cuivres.
- Notre Biennale d'art contemporain obtiendra une nouvelle orientation :
 - Sélection d'artistes par un curateur reconnu ;
 - Attribution de deux prix : le premier prix de la Biennale et le prix du public. Ce dernier sera décerné lors du finissage.



Cultes, liberté d'opinion et liberté religieuse

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen se déclare fermement attaché à la libre conscience. Nous nous engageons pour la coexistence paisible et respectueuse entre religions et les principes non confessionnels.

- Le « **Stroossefestival Stroossen** » occupera aussi dorénavant une place de premier choix dans la politique culturelle de la commune. Toutefois, cet événement extraordinaire se soumettra à une cure de relookage de son identité visuelle sans pour autant toucher à l'ancre de ses spectacles artistiques extraordinaires.
- Le Centre culturel Barblé sera soumis à des travaux d'entretien général et de rénovation concernant notamment les insuffisances de ses équipements acoustiques et scéniques.
- Le parvis et/ou une partie du parking Centre Barblé seront couverts par une sorte de tente dôme qui mettra différentes manifestations et le marché à l'abri des intempéries.
- La commune organisera annuellement le « **Dîner en blanc** » comme fête des voisins commune. Cette manifestation renforcera la création de liens sociaux et amicaux entre les résidents des différents quartiers.
- Poursuite de la Coopération transfrontalière dans le cadre du projet GEPACO (GemeindePartner – Partenaires communaux) réalisé dans la Grande Région.

- Les cérémonies civiles seront revalorisées et devront revêtir un caractère solennel, digne et libre de toute confession.
- La faisabilité de l'aménagement d'un cimetière forestier sera analysée.

La nouvelle loi sur les relations entre l'État et de l'Église, apporte l'édifice religieux de Strassen dans le giron de la commune de Strassen. Dans le respect des traditions religieuses et des réalités locales, d'LSAP, zesummen mat Bierger fir Stroossen, soumet les propositions suivantes :

- « **L'église reste au village** », même si l'édifice religieux appartient dorénavant à la commune.
- La commune mettra l'église à disposition de la paroisse et prendra en charge les frais d'entretien courant.
- Dorénavant, l'enseignement de la morale chrétienne sera organisé en dehors des horaires scolaires. La commune mettra gratuitement les salles de classe nécessaires à disposition de la paroisse.

Aménagement durable

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen, s'investira conséquemment dans le maintien respectivement dans l'amélioration de la qualité de vie.

La qualité de vie exige un urbanisme et une architecture répondant à des critères d'efficience et de durabilité.

En 2017, nous avons poursuivi d'une façon conséquente l'acquisition par vente ou par échange de terrains sis entre la rue du Cimetière et la Route nationale RN34. Cette opération crée la large ouverture dont nous avons besoin pour aménager ce vaste espace. Nous avons déjà entamé la mise en place d'un concours d'architectes qui aboutira aux meilleures solutions pour l'aménagement de la partie sud de Strassen. Nous y avons projeté un aménagement d'infrastructures publiques et la création d'un nouveau centre de Strassen.

La Mairie, les installations éducatives et culturelles tout comme les infrastructures sportives et d'encadrement créeront ici un véritable centre de Strassen. Les aménagements publics draineront les résidents vers cet endroit qui deviendra un véritable lieu de rencontre où l'on aimera s'attarder.

Nous planifions le programme de construction suivant :

- Bâtiment scolaire et nouvelle maison relais.
- Infrastructures sportives avec terrain synthétique, stade de foot et parking.
- 2 terrains de tennis avec restaurant, un terrain multisports et une aire de jeu.
- Un centre de jeunesse « **Youth Box** » et un centre associatif.

Dans le but d'aménager d'une façon durable notre commune, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** veillera prioritairement à la réalisation des objectifs suivants.

- Éviter le mitage du paysage et l'expansion disparate du tissu urbain.
- Développer les surfaces constructibles de l'intérieur vers l'extérieur.
- Protéger les zones boisées et les espaces libres.
- Promouvoir la végétalisation des toitures.
- Protéger les bassins versants.
- Améliorer l'efficience énergétique à l'aide de chauffages urbains et de panneaux solaires thermiques.
- Appeler à la coopération active des résidents pour élaborer le PAG.
- Limiter l'augmentation de notre population à maximal 14.500 habitants jusqu'en 2040.

Nous voulons adapter les logements à l'existant et promouvoir ainsi des échelles architecturales plus petites (maisons de type uni- ou bifamilial). Les immeubles résidentiels (à 3,8 - 4,8 niveaux) seront construits préférentiellement le long de la route d'Arlon.

Un axe nord-sud à dominante verte reliera le sud de la localité (au point d'intersection avec la commune de Bertrange) à la partie nord (Bambesch). Cette bande comprenant des parcs et des infrastructures publiques, débouche sur le parc « **In den Dielen** » qui est relié directement par le pont piétonnier au Bambesch. Ce couloir vert et le Bambesch seront d'un accès facile pour les piétons et les cyclistes. Nous nous efforcerons de faire du parc « **In den Dielen** » un endroit paisible et un lieu de rencontre.

Les distances piétonnes entre les différents points d'intérêt sont relativement courtes. Le réseau de chemins piétons et de pistes cyclables sera élargi. Ainsi les promenades et les randonnées le long de chemins sécurisés seront l'expression manifeste d'un important aspect de la qualité de vie.

Le développement d'une économie durable représente un aspect très important du dynamisme de notre commune. L'économie locale doit créer des emplois pour nos habitants aussi. Le dynamisme et la polyvalence inhérents à Strassen sont dus à l'existence de petites et moyennes entreprises, du commerce local et du commerce de proximité. La mutation de la zone administrative CHL monofonctionnelle en zone attractive et multifonctionnelle contribuera considérablement à la qualité du site économique de Strassen. La promotion des petites et moyennes entreprises se trouve au centre de nos préoccupations de développement économique. Ces mesures appuieront la venue de nouvelles firmes, assureront leur maintien et leur expansion et favoriseront l'innovation et l'entrepreneuriat.

- Nous soutiendrons nos commerces locaux et nos entreprises artisanales.
- L'implantation de nouvelles entreprises
 - se fera le long de l'autoroute au lieu-dit « Märelerswisen » ;
 - se caractérisera par une bonne connexion au réseau autoroutier ;
 - sera liée à l'élaboration de plans de mobilité.
- Les commerces et immeubles de bureau s'implanteront de préférence le long de la route d'Arlon.
- Le parc de recyclage intercommunal sera construit par la ville de Luxembourg au Val Sainte-Croix.



Politique de logement

L'immigration en provenance de l'étranger, mais aussi des autres communes luxembourgeoises, la spirale des prix immobiliers tout comme les exigences très contraignantes en matière d'isolation et d'utilisation de l'énergie font que le logement est devenu hors de prix pour la grande majorité de la population. Les loyers élevés renforcent la disparité des richesses quand les locataires doivent investir plus d'un tiers de leur revenu mensuel dans le logement.

Cette situation intenable nous concerne tous, que nous soyons célibataires, mères ou pères de famille, étudiants ou salariés.

Le rêve de la maison unifamiliale dans le pré vert, d'un appartement en copropriété proche de la ville sera vite dissipé. En revanche nous nécessitons maintenant des idées peu conventionnelles pour apporter des solutions différentes à ce problème qui va en s'accroissant et sera porteur de graves tensions. Nous sommes obligés d'aller vers de nouvelles formes d'habitat.

Des sondages allemands montrent qu'aujourd'hui les gens aspirent à habiter dans des logements communs et intergénérationnels. Les jeunes préfèrent une façon de vivre fondée sur la communauté et penchent pour un mode de vie durable. Les personnes plus âgées aimeraient bien vivre dans un voisinage moins anonymisé, apte à intensifier les liens sociaux et le soutien réciproque.

Les mutations de notre façon de vivre dans un espace urbain dévoilent l'importance particulière que les habitants attachent à la cohésion dans leur quartier. Le sentiment d'identification avec le quartier est rendu apparent dans l'organisation d'une fête des voisins, d'un barbecue...

Nous nécessitons de nouvelles formes d'habitat et de logements. La proportion de célibataires, de monoparentaux et de personnes d'un âge plus avancé s'accroît, la demande en logements collectifs, en logements à court terme va toujours en croissant.

Les logements pour célibataires, pour étudiants, pour seniors tout comme les appartements loués pour une très courte période sont très prisés. Des appartements de 30 m² sont de plus en plus recherchés. Parallèlement la demande en logements plus spacieux pour les familles avec enfants reste forte.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen s'engage à garantir une bonne qualité de logement et prendra soin de renforcer l'offre en logements à prix modéré. Les logements et les loyers doivent demeurer accessibles et abordables pour tous. Se loger ne peut devenir un produit de luxe inabordable pour bon nombre de personnes moins aisées.

Dans le but d'apporter les corrections indispensables à cette situation jugée dramatique, nous réaliserons les points suivants :

- Réalisation de logements sociaux pour jeunes.
- Construction de petites unités de logement (30 – 35 m²) par conséquent moins chères et bien adaptées aux exigences des jeunes.
- Réalisation de logements collectifs avec pièces communes et privées.
- L'occupation en alternance d'un logement par plusieurs locataires pour une brève durée sera rendue possible par le biais du « **time-sharing** ».
- L'opportunité de construire ces nouveaux types d'habitats comme « **appartement sans voiture** » sera étudiée.



En plus, **LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen** réalisera les points suivants:

- Construction de logements sociaux supplémentaires.
- Dans les quartiers ≥ 1 ha, la loi exige qu'une quote-part de 10% doive être réservée à la construction de logements sociaux. Nous proposons que ces logements soient préférentiellement vendus aux habitants de Strassen selon des critères arrêtés par la commune.
- La subvention communale de loyer à hauteur de 75% de la subvention étatique introduite à l'initiative de notre bourgmestre au mois de juillet de l'année courante sera soumise à une évaluation après un an et demi et sera, le cas échéant, adaptée aux nouvelles exigences.
- La commune doit acquérir et « vendre » davantage de terrains par bail emphytéotique. La commune met les terrains à disposition pendant une durée de 99 ans. Le maître d'ouvrage ne paie que la construction dont il restera le propriétaire. Au moment où il décide de vendre son bien, l'emphytéose suit la vente de la construction. Grâce à l'élimination du coût du terrain, la construction du logement devient donc plus abordable.
- La possibilité d'acquérir un logement par location-vente doit être donnée.
- La commune doit louer davantage d'appartements et les donner en sous-location, selon les critères inscrits dans la loi de 1998, à des personnes dans le besoin.

Environnement et mobilité

La protection du climat constitue sans aucun doute le plus grand défi de notre époque. Notre devise est : « **Penser globalement, agir localement** » !

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen contribuera sa part à la transition énergétique et misera sur les énergies renouvelables.

« **Fir e gudd Klima zu Stroossen...ech mache mat!** ». Nous restons convaincus que la protection du climat ne laissera personne indifférent ! Et ceci d'autant plus que les habitants de Strassen sont très sensibles à cette thématique.

Nous allons utiliser tous les moyens disponibles pour faire face à ce défi de taille.

- Habiter et rester proche de la nature ! Voilà le grand avantage de la périphérie par rapport à la Ville qui crée l'identité de Strassen.
- La réalisation prioritaire d'un nouveau centre sur le tronçon Barblé / Mairie / Hueflach / RN34 crée un lieu de rencontre très attractif où les habitants aimeront s'attarder.
- Réalisation de l'axe vert reliant les équipements publics au sud et le Bambesch au nord. Les lieux de loisirs de proximité sont ainsi facilement joignables à pied ou à vélo.
- Interdiction d'utiliser des matériaux toxiques et facilement inflammables pour isoler les façades.
- La commune donnera tout son appui à la constitution de coopératives visant la production de l'énergie solaire sur les surfaces de toits communaux ou privés.
- Promotion ciblée de la production d'énergie solaire et de la production d'énergie renouvelable.
- Inscription au règlement des bâtisses de critères minimaux à atteindre en matière d'efficacité énergétique.
- En eau potable, l'évacuation des eaux, la qualité de l'eau et de l'air, la lutte contre le bruit, la renaturalisation, la protection des sources doivent répondre à des labels

de qualité très élevés et font partie des tâches clés de notre commune.

- Mettre en avant l'économie circulaire de l'eau. Sans surcoût et basée sur des technologies durables et innovantes, l'eau grise sera transformée en eau propre de très haute qualité qui sera réinjectée dans le circuit non potable.
- L'accès à l'eau doit rester garanti et abordable.

LSAP. D'Sozialisten. Zesumme mat Bierger fir Stroossen soutient toutes sortes de solutions amenant pour nos habitants une amélioration de la mobilité douce bien adaptée à leurs besoins.

- Un conseiller communal en mobilité procédera à l'analyse des solutions proposées en matière de mobilité et veillera à leur réalisation.
- Le système du Bus@Stroossen devra être perfectionné et le matériel roulant devra être d'une meilleure qualité environnementale.
- Les chemins piétonniers seront équipés de toute sorte de garde-corps, de bancs...
- Le système du « **Late-night-bus** » sera amélioré et sa cadence augmentée.
- Plusieurs lignes de bus devront circuler de manière radiale à l'intérieur des communes DICI (Bertrange, Hesperange, Leudelage, Luxembourg, Strassen).
- Introduction auprès du Ministère d'une demande en apaisement du trafic à 30 km/h sur les tronçons des CR suivants :
 - route d'Arlon/rue des Carrefours
 - Chaussée blanche
- Réaliser en coopération avec les Ponts/Chaussées l'installation d'une onde verte à partir de la frontière belge jusqu'en limite du territoire de la Ville.
- Accélérer l'installation du tram à partir de la Place de l'Étoile jusqu'au Tossenbergr.

Lotissement sans voiture



- L'obligation de respecter un recul frontal de 15m entre l'axe de la Route d'Arlon et les immeubles permettra de créer l'espace nécessaire à la réalisation des couloirs pour bus/tram, pistes cyclables et trottoirs.
- L'État est appelé à construire de grands parkings P&R à la frontière belge et prévoir un système de réglage des feux permettant aux heures de pointe uniquement le fonctionnement de deux pistes de roulement à l'aller respectivement au retour. Les pistes supplémentaires seront réservées aux bus rapides et aux voitures occupées par 2 personnes au minimum (car-pooling).
- Création d'une plateforme et d'une centrale « carsharing » pour nos habitants désireux de se déplacer à l'intérieur de la commune ou entre Strassen-Ville-Kirchberg.

La mobilité respectueuse de l'environnement et économisant l'énergie contribue dans notre commune à la réduction des émissions CO₂.

- Ensemble avec les communes DIC1, nous allons mettre en place un seul système e-Vélo'h et e-Carlo'h.
- Les acheteurs d'une voiture électrique et/ou d'un vélo électrique bénéficieront d'une subvention communale de 1.000€ respectivement de 150€.
- Tous les quartiers seront reliés par des chemins piétonniers ou cyclables. Une attention particulière sera vouée aux directions N-S et W-E.
- La cyclabilité de nos pistes cyclable sera analysée respectivement améliorée.
- Par la création d'une liaison ouest-est (p.ex. rue des Romains, rue des Jardins) au sud de la rue des Romains, la piste cyclable PC13 sera rendue praticable dans les deux sens.
- Nous allons promouvoir la réalisation d'un « quartier sans voiture » (p.ex. à la hauteur route d'Arlon/

Luxtram



Bolleschmuer) où l'accès aux transports publics et aux commerces de proximité est donné.

- Nous allons réaliser le plus rapidement possible le passage souterrain de liaison près du Freiheitsbam.

De nombreuses décisions qui concernent les transports publics ou la construction des routes n'entrent pas dans le champ de compétences de la commune. Grâce aux excellents rapports que nous entretenons avec les ministres, il nous sera possible de mener à bonne fin les projets suivants :

- Réaménagement urbanistique de l'échangeur dit « Hôtel Dany ».
- Une amélioration des flux de trafic dans la zone Federspiel / Fleming / Edison / Primeurs peut être atteinte grâce à :
 - la réalisation de la connexion du futur boulevard de Merl à la Zone administrative.
 - l'élaboration d'un concept de mobilité pour le futur Lycée pour Professions de santé et le Centre de Logopédie.
- Dans le domaine de la protection contre le bruit, nous soulignons l'urgence de la réduction de la vitesse à 80 km/h sur le tronçon autoroutier Bridel – Strassen - Helfent et la mise en place d'écrans antibruit efficaces.
- La construction du contournement « ouest » à partir du giratoire « autoroute / Bridel » libérera la Chaussée Blanche de la surcharge de trafic et permettra un réaménagement futur de cette rue. Après consultation de l'Administration des Ponts-et-Chaussées, nous avons reçu l'assurance que la connexion de cette voie de délestage à la route d'Arlon à la hauteur de la rue Follereau sera planifiée de manière à ne pas porter atteinte à la qualité de vie et aux intérêts des habitants de la rue Follereau.



Lotissement Pescher IV





**Gaston
GREIVELDINGER**

Zesummen mat Bierger fir Stroossen



d'Lëscht vum Buergermeeschter



**Betty
WELTER-GAUL**



**Nicole
D'ANGELO**



**Noé
BARRERA**



**Luciano
BENEDETTI**



**Arman
BOBETA**



**Malou
CANNELS**



**Isabel
DOMINGUES**



**Dr. Victoria
EL-KHOURY**



**Paul
KLENSCH**



**Jean-Claude
ROOB**



**Jeff
SCHMIDT**



**Irene
WILKINSON**

Mat Experienz an d'Zukunft